

Mein langjähriger Freund macht sich rar. Was tun?

Stil Ich (m/72) habe einen früheren und lieben Schulkollegen in letzter Zeit mehrmals versucht zu kontaktieren. Ich möchte ihn um einen Gefallen bitten. Leider hatte er keine Zeit für ein Telefonat. Und auf meine Mails bekomme ich keine Antwort. Wie soll ich mich jetzt verhalten, um eine jahrzehntelange Freundschaft nicht zu zerstören?

Das Stillschweigen Ihres langjährigen Schulfreundes lässt Sie rat- und auch etwas hilflos zurück. Schliesslich können Sie ihm ja nicht hinter einer Hausecke auflauern und ihn zu einem Gespräch zwingen. Sicher überlegen Sie nun immer wieder, was wohl hinter dem Rückzug Ihres Freundes stecken könnte. Ohne das Thema mit der betreffenden Person besprochen zu haben, läuft nun munter das Kopfkino.

Auch das meine, und ich frage mich zum Beispiel: Ist irgendetwas vorgefallen, was Ihren Freund verletzt haben könnte? Oder meldet er sich nicht, weil er mit der von Ihnen erwähnten Gefälligkeit nichts zu tun haben möchte und sich nun nicht getraut, Ihnen eine Absage zu erteilen? Oder setzt er möglicherweise plötzlich andere Prioritäten und es fehlt ihm tatsächlich die Zeit, die

jahrelange Freundschaft weiter zu pflegen?

Klärendes Gespräch suchen

Welchen Grund es auch immer geben mag für sein Stillschweigen: ein klärendes Gespräch tut not. Denn für so eine lange Beziehung lohnt es sich zu kämpfen. Schliesslich handelt es sich bei Ihnen beiden nicht

Kurzantwort

Im Zug des Lebens fahren manche Freunde treu mit einem mit. Andere steigen aus und später wieder ein. Wieder andere steigen für immer aus. Freundschaften halten oft nicht ewig. Da es sich hier aber um eine Herzensfreundschaft zu handeln scheint, lohnt es sich, für diese zu kämpfen. Ein Brief könnte helfen. (sh)

um eine «Durchschnittsfreundschaft», die nach Veränderung der Lebensumstände oder bei Zeitmangel schnell zu Ende gehen kann. Laut Erhebungen scheitern innerhalb von sieben Jahren 50 Prozent der Freundschaften, weil sie als schwierig oder zeitaufwendig wahrgenommen werden.

Nicht so die Ihre. Sie pflegen den Kontakt mit Ihrem Schulfreund schon seit Jahrzehnten. Also handelt es sich dabei um eine Herzensfreundschaft. Zu Herzensfreunden pflegen wir regelmässig Kontakt. Sie sind oft in sehr vertraute Dinge eingeweiht und standen uns in den unterschiedlichsten Lebenssituationen bei. Solche Freundschaften geben wir nicht einfach so auf. Also empfehle ich Ihnen, noch einmal zu versuchen, Ihren Bekannten telefonisch zu erreichen. Lassen Sie dabei

durchblicken, dass es Ihnen ein echtes Anliegen ist, mit ihm zu sprechen. Sollte er dann wieder keine Zeit finden für ein Gespräch, schreiben Sie ihm einen Brief. Briefe werden als sehr viel persönlicher und emotionaler empfunden als elektronische Mitteilungen via E-Mail oder Smartphone. Schildern Sie im Brief, wie wertvoll für Sie die langjährige Freundschaft ist und dass Sie sich sorgen, diese könnte nun durch ein Missverständnis enden. Bitten Sie darin noch einmal um ein persönliches Gespräch, in welchem eventuell Vorgefallenes besprochen werden kann.

Wenn dann wieder keine Reaktion kommt, müssen Sie wohl den Rückzug Ihres Bekannten akzeptieren. Ich vergleiche solche Ereignisse jeweils mit einem Zug. Es gibt Menschen, die fahren sehr lange mit einem im Lebenszug

mit, eventuell bis zur Endstation. Dann gibt es welche, die steigen irgendwann aus und später wieder ein. Und dann gibt es noch die, die für immer aussteigen. Leider!



Doris Pfyl

Knigge-Trainerin, Farb- und Modestilberaterin, Ausbilderin des Schweizer Fachverbands FSFM, www.imagemodestil.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr an.

Lesen Sie alle unsere Beiträge auf
www.luzernerzeitung.ch/ratgeber.